Der Fall vom August 2023 und die Verschärfung der Praxis

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Im August 2023 nahm die Singapore Police Force zehn ausländische Staatsangehörige fest und beschlagnahmte oder fror Vermögenswerte ein, deren Wert sich schließlich auf mehr als 3 Milliarden S$ belief. Daraus wurde der größte Geldwäschefall in der Geschichte Singapurs. Der Sachverhalt ist in Teil L, Kapitel V dargestellt.[1] Für Family Offices war die maßgebliche Feststellung, dass mindestens einer der Angeklagten eine singapurische Family-Office-Struktur mit Steueranreiz genutzt hatte. Die Banken, Corporate Service Provider und Family-Office-Fachleute, die mit der Gruppe zu tun hatten, hatten die Herkunft der Mittel nicht erkannt. MAS und Finanzministerium reagierten mit einer Überprüfung des Family-Office-Sektors, aus der der oben beschriebene Vorschlag einer Gruppenfreistellung hervorging. Ein interministerieller Ausschuss zur Geldwäschebekämpfung empfahl in seinem Bericht vom Oktober 2024 strengere Eingangskontrollen. Genehmigungen nach den Sections 13O und 13U verlangsamten sich im Laufe des Jahres 2024 sichtbar, da die MAS jedem Antrag Fragen zur Herkunft des Vermögens hinzufügte.[2]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Für eine Kryptofamilie folgt daraus praktisch, dass die Darstellung der Vermögensherkunft vor dem Antrag vollständig sein muss. Die MAS fragt nach dem Ursprung des Familienvermögens, der Geschichte des Unternehmens oder der Anlagen, aus denen es stammt, der steuerlichen Behandlung im Herkunftsstaat und den On-Chain-Nachweisen, die die Token mit dieser Geschichte verbinden. Ein Gründer, der die Tokenzuteilung im Genesis-Block, den Vesting-Plan, die Börsenunterlagen und die Steuererklärungen mit den erklärten Gewinnen vorlegen kann, hat eine starke Akte. Eine Familie, deren Vermögen aus frühem Mining oder aus dem Handel an nicht mehr existierenden Börsen stammt, hat eine schwächere Akte. Sie sollte mit einem längeren Verfahren und mehr Fragen rechnen. Die in Teil F, Kapitel III und Teil L, Kapitel II beschriebenen Blockchain-Analyseberichte sind heute Standardanlagen eines Family-Office-Antrags. Die Banken, die die Konten des Fonds führen sollen, verlangen dieselben Unterlagen. Die Praxis aus Teil P, Kapitel IX zum Banking für Kryptovermögen gilt uneingeschränkt.

Praxishinweis

Sie können das Genehmigungsverfahren für ein Family Office verkürzen, indem Sie die Akte zur Vermögensherkunft vor dem ersten Treffen mit der Aufsicht vorbereiten. Die Akte sollte eine chronologische Darstellung der Vermögensentstehung enthalten, dazu die Gesellschafts- und Tokendokumente, die jeden Schritt belegen. Fügen Sie Steuererklärungen oder Steuerbescheide aus jedem Wohnsitzstaat während der Aufbauphase hinzu, außerdem einen Blockchain-Analysebericht zu den wichtigsten Wallets über den gesamten Zeitraum und eine Bankreferenz eines Instituts, das seine eigene Prüfung bereits abgeschlossen hat. Eine solche Akte verkürzt die Antragsdauer nach meiner Erfahrung von zwölf bis achtzehn Monaten auf sechs bis neun Monate. Ohne sie riskiert das Family Office eine höfliche Ablehnung ohne Begründung.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Anmerkungen

1. Singapore Police Force, Pressemitteilungen vom 16. August 2023 und folgende zu den Festnahmen und Beschlagnahmen im Geldwäscheverfahren; die zehn Angeklagten wurden zwischen April und Juni 2024 verurteilt. ↩
2. Inter-Ministerial Committee on Anti-Money Laundering, Bericht vom 4. Oktober 2024; MAS, Stellungnahmen zur verstärkten Sorgfaltsprüfung bei Anträgen auf Steueranreize für Fonds 2023–2024. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com